

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1940**

20 (21.1.1940)



Berlin: Pöschel-Verlag G. m. b. H. ...

Der Führer

HAUPTORGAN DER NSDAP GAU BADEN

DER BADISCHE STAATSANZEIGER



Einzelpreis 15 Pfg.

Bezugspreis: Morgenzeitung ...

Gauhauptstadt Karlsruhe\*

Karlsruhe, Sonntag, den 21. Januar 1940

14. Jahrgang / Folge 20

Frankreichs Kriegstreiberclique entlarvt

Dokumente beweisen den Kriegswillen der leitenden Männer Frankreichs / Das Kriegsziel: Vernichtung und Zerstückelung des Reichs

Minister Campinchi als Kriegstreiber

Berlin, 20. Jan. Amtlich wird verlautbart ...

Die in den Verträgen wiedergegebenen ...

Der deutsche Geschäftsträger in Paris

Bericht

Paris, 10. April 1939.

Der französische Marineminister Campinchi ...

Es sei ihm bekannt, daß Deutschland sich vor dem Krieg nicht fürchte ...

Neue Explosion in London

Die dritte in 24 Stunden - Sabotage in Waltham Abbey?

Kopenhagen, 21. Jan. (Eigener Drahtbericht) ...

Was die Explosion der Pulverfabrik Waltham Abbey ...

Europäische Revolution

Von Karl Neuscheler

Es gibt auch heute noch Jammerlappen oder Klage- weiber ...

Aber - Gott sei Dank - hat unsere so lebensnahe und ganzheitlich hingebende Zeit ...

haben Kriegs- und Friedenszeiten, Aufstiege und Abstieg von Kulturen und Völkern ...

Das Ende des „bourgeois“

Wir halten es auch - im Gegensatz zur Propaganda unserer Feinde - für müßig und unangebracht ...



Ein Jude freut sich über B. C. Desfons

Der englische Botschafter Desfons ...



Heraus mit Duff Cooper!

Die verabschiedeten Entlassungen des Kriegstreiber Duff Cooper ...



Höherem Leben auf, vor dem das seine in feiner Weise mehr bestehen kann.

Der große Durchbruch

Die nationalsozialistische Weltanschauung wurde im Weltkrieg geboren und im Kampf gegen Verfall und Verflüchtigung unseres Volkes acformt und acfestigt. Heute muß sie sich in einem neuen Krieg, der jedoch jedem Wissen nur als die letzte Konsequenz von Verfall...

Diese große Schicksalsstunde hat durch seine Kriegserklärung der gebilligt aufsehende, neidische und anmaßliche alle „bourgeois“ und ihre Inertränker...

Inzwischen sind nämlich in Europa neue und wesentliche Revolutionen durchbrochen, nationale und in gewissem Sinne auch internationale, und diese Revolutionen besitzeln alle mehr oder weniger gründlich...

Es kann in diesem Zusammenhang auch nicht verschwiegen werden, daß sogar die kommunistische Revolution, geistig mit Hilfe des Judentums vielleicht die letzte Konsequenz der materialistischen und rationalistischen (verstandesmäßigen) Weltanschauung der französischen Revolution...

In Mitteleuropa aber ist eine totale Revolution, eine weltweite und wirtschaftliche Ummwälzung vor sich gegangen, die erst noch in ihren Anfängen steht, und deren Auswirkungen nach allen Richtungen stets wachsen und überaus nicht absehbar sind.

Sammeln wird geblassen!

Es ist nicht so, daß etwa ganz Europa einmal nationalsozialistisch werden würde, und daß wir das auch nur wünschen. Nein, der Nationalsozialismus ist ein deutscher Weltanschauungsdruck, so wie der Faschismus ein italienischer ist. Aber jetzt rächt sich die internationale Verflechtung des plutokratischen Ausbeuterregimes des Westens...

Ununterbrochene Schiffsverluste

\* Amsterdam, 20. Jan. Ein spanisches Fischerboot hat 26 Fahrgäste des Dampfers „Canadian Reeler“ (1891 Brl.) der nordwestlich von Cap Villano gesunken ist, an Bord genommen.

Die Reederei J. Lauritzen in Kopenhagen teilte mit, daß ihr Motorschiff „Canadian Reeler“ vor der spanischen Nordwestküste bei Kap Finisterre gesunken sei. Alle 26 Mann der Besatzung wurden gerettet.

Dokumente beweisen Frankreichs Kriegswillen

(Fortsetzung von Seite 1)

Man stelle sich häufig vor, daß die führenden militärischen Kreise Frankreichs vor einem Kriege zurückzögen. Diese Auffassung sei falsch. Er, Campinchi, habe während der Septemberkrisis in dauernder Fühlung mit General Gamelin gestanden, und er könne versichern, daß dieser sich aufs Schärfste gegen die Preisgabe der Tschscholowatei ausgesprochen habe.

Die Ausführungen Campinchis sind bezeichnend dafür, daß die Stimmung hier weitgehend durch den Gedanken an den als unvermeidlich angesehenen Krieg beherrscht wird. Das Regierungsprogramm, wie es auch in den Abwehrverordnungen zum Ausdruck gelangt, ordnet alles dem Ziel der Landesverteidigung und der Wirtschaftsverbesserung unter, und auch im Parlament sowie in der Bevölkerung regt sich seit dem Märzereignis in der Tschschei kein Widerspruch dagegen, wie es nach der Septemberkrisis der Fall war.

Der deutsche Geschäftsträger in Paris an das Auswärtige Amt

Paris, den 22. April 1939.

Im Anschluß an den Bericht vom 10. April 1939. Der in dem vorbezeichneten Bericht erwähnte Vertrauensmann hat dieser Tage eine weitere Unterredung mit dem französischen Marineminister Campinchi gehabt, über die er die in der Anlage beigefügte Aufzeichnung angefertigt hat. In dieser Unterredung hat Herr Campinchi wiederum die Ansicht vertreten, daß ein Krieg zwischen Deutschland und den Westmächten unvermeidlich geworden sei, und diese Auffassung namentlich von dem Chef des Generalstabs und des Admiralstabs geteilt werde.

Unterredung mit dem Kriegsmarineminister César Campinchi am 20. April 1939.

Der Minister vertrat auch in dieser Aussprache und zwar mit den gleichen Argumenten wie in der vorigen, den Standpunkt, daß der Krieg unvermeidlich geworden sei.

Wirtschaftliche Verflavung Europas

Was der „Temps“ verrät — Die „neue Ordnung“ der Westmächte

Im Zusammenhang mit dem Aufenthalt des französischen Botschaftsleiters Daurin in London, in dessen Verlauf die Unterordnung des französischen Wirtschaftslbens unter die englische Leistung wieder einige Schritte weiter getrieben wurde, besetzt sich der „Temps“ in einem ausführlichen Leitartikel mit dem Sinn und Zweck dieser Bemühungen.

„Für den „Temps“ ist die Angleichung der französischen Wirtschaft an die englische nicht nur eine Kriegsmassnahme, sondern, wie das Blatt schreibt, besonders auch für den späteren Frieden gedacht. Man stellt sich in London und Paris die Unterordnung ein, so vor, daß sich im Laufe des Krieges und daran anschließend allmählich alle europäischen Staaten dem Beispiel Frankreichs anschließen und die politische und wirtschaftliche Führung Englands anerkennen werden.“

Senator Vorah gestorben

\* Washington, 20. Jan. Der bekannte führende republikanische Senator Vorah erlag am Freitagabend im Alter von 74 Jahren einer Gehirnblutung.

Ganz Amerika, besonders der Bundeskongress, steht im Zeichen der Trauer um Senator Vorah. Sogar seine schärfsten politischen Gegner sehen sich gezwungen, die Lauterkeit dieses hochangesehenen und dienstältesten Senators anzuerkennen.

Die Reederei J. Lauritzen in Kopenhagen teilte mit, daß ihr Motorschiff „Canadian Reeler“ vor der spanischen Nordwestküste bei Kap Finisterre gesunken sei.

worden sei. Er betonte, daß er diesen Standpunkt jederzeit vertrete und die Wahrung der Kabinettsmitglieder seine Auffassung teile, dem deutschen Panzernismus müsse jetzt mit allen Mitteln entgegengetrieben werden.

Die beherrschende Stellung des deutschen Reiches im östlichen und südöstlichen Raum Europas könne weder von Frankreich noch von England gebildet werden; deshalb sehe der Minister bereits in dem wahrscheinlich nahe bevorstehenden Vorgehen gegen Polen einen Kriegszug an. Es sei offensichtlich, daß Deutschland sich die Lösung des Korridorproblems für zuerst angeht habe, weil die Untilgung des Korridors und der Wirtzennung Danzigs vom Reich von der ganzen Welt empfunden werde, und es deshalb gefährlich sei, daß die Wirtzennung dieser Frage keine Schwierigkeiten machen werde.

Es bestehe kein Zweifel mehr darüber, daß Frankreich jetzt entschlossen sei, für Polen in den Krieg zu ziehen. Dabei liege dieser Bereitschaft nicht etwa eine besondere Sympathie für das bedrohte östliche Volk zugrunde, sondern lediglich der Wille, dem deutschen Vorkriegsdrängen einen steilen Gegenstoß zu setzen. Es sei durchaus nicht ausgeschlossen, daß zwischen Dorch West und Ost die Wirtzennung bereits eine grundsätzliche Einigung über die Fragen, die zwischen Berlin und Warschau schwebten, erzielt worden sei.

Es gebe keinen Zweifel darüber, daß die Entente-Flotte im Mittelmeer gegenüber der italienischen eine erdrückende Übermacht aufweise. Ferner dürfe man nicht vergessen, daß die Engländer und Franzosen über die besten Stützpunkte im Mittelmeer verfügten, die es ihnen erlaubten, seine Zugänge jederzeit zu verstopfen.

Was die Lage auf dem Balkan anlangt, so müsse die Neutralität Rumaniens, Griechenlands und Jugoslawiens diesen Ländern nötigenfalls von Frankreich aufgegeben werden. Die Unabhängigkeit dieser Völker müsse ihnen garantiert werden, sogar dann, wenn sie selbst zur Entgegennahme einer solchen Garantie nicht bereit seien.

Das Beispiel, das heute Frankreich und England liefern, zeigt, wie Hindernisse überunden werden können. „Das Beispiel, das heute Frankreich und England liefern, zeigt, wie Hindernisse überunden werden können.“

Damit ist der Plan, der auch die Kriegsziele Englands vorwärts treiben soll, deutlich entwirrt. Eine zentralistische Organisation aller Staaten mit der Zentrale in London. Nicht nur Frankreich soll Dominium werden, sondern ganz Europa. Sir Ronald Campbell, der englische Botschafter in Paris, hat gleichzeitig auf einem Essen im Amerikanischen Klub von Paris noch einige Erläuterungen zu diesem Plan gegeben.

„Regime Fascista“ über den Einfluß des Judentums im englischen Krieg. \* Mailand, 20. Jan. Ueber den Einfluß des Judentums in England und die Schuld, welche die Juden am Ausbruch des Krieges trifft, veröffentlicht das „Regime Fascista“ einen längeren Aufsatz.

Goldaten als Gäste Görings in der Deuschlandhalle

\* Berlin, 20. Jan. Tausende und Abertausende von Soldaten aller Waffengattungen, darunter insbesondere auch Vermundete, umfingten — einer Einladung von Ministerpräsident Generalfeldmarschall Göring folgend — am Samstagabend das riesige Oval der Deuschlandhalle, um sich begeligt von dem atemberaubenden Tempo der artilerie- und artilleristischen Darbietungen am Weissen Tier, Entlassungen mitreihen zu lassen.

Demokratie, wie sie leibt und lebt!

\* Amsterdam, 20. Jan. Die „Daily Mail“ tritt für in scharfer Form das Verhalten der Abgeordneten, die, sobald es Abend wird, nicht mehr an den Sitzungen teilnehmen.

Das ist Demokratie reinster Art! Das Elend der Soldatenfamilien interessiert die selten und weit vom Schuß lebenden „Volksvertreter“ nicht im geringsten. Wenn es jedoch um ihre Dienen geht, da sind sie vollzählig zur Stelle, und da „arbeiten“ sie auch ganz eine ganze Nacht durch.

nien“ geleistet. Der Minister könne versichern, daß England heute nur auf den Anruf zu drücken brauche dieses Wort komme von einem bedeutenden Engländer — um den Zusammenbruch des ganzen italienischen Imperiums herbeizuführen.

Campanchi sieht dem kommenden Krieg, den er, wie erwähnt, für unvermeidlich hält, hinsichtlich seines Ausganges nach wie vor mit größtem Optimismus entgegen. Wenn Einwand, daß das Reich niemandem angreifen, also keinesfalls einen Kriegszug ins Auge fassen würde, sind die Gründe, daß die unmittelbare Kriegszug nicht so sehr in einem möglichen Angriff Deutschlands liege, als vielmehr in der Tatsache, daß die deutsche Politik Verhältnisse schaffen könne, die Frankreich seinerseits annehmen könnten, den Deutschen Krieg zu machen.

Im April 1939 waren die leitenden Männer Frankreichs zum Krieg gegen Deutschland entschlossen. Campanchi erklärt ausdrücklich, daß die Weisheit der Kabinettsmitglieder seine Ansicht teile. Es sei falsch zu glauben, daß die führenden militärischen Kreise Frankreichs vor einem Kriege zurückzögen.

Die polnische Frage ist auch für Campanchi ein willkommener Vorwand für die Auslösung des Krieges gegen das Reich, obwohl er glaubt, daß die Untilgung des Korridors und der Wirtzennung Danzigs vom Reich von der ganzen Welt empfunden werde.

Die polnische Frage ist auch für Campanchi ein willkommener Vorwand für die Auslösung des Krieges gegen das Reich, obwohl er glaubt, daß die Untilgung des Korridors und der Wirtzennung Danzigs vom Reich von der ganzen Welt empfunden werde.

Der angekündigte Krieg gegen Deutschland ist als ökonomischer Krieg zu führen. Campanchi hofft, Deutschland werde nicht allein die europäischen Länder, sondern mit alleiniger Ausnahme von Italien und Japan die ganze Welt zum Gegner haben.

Die Westmächte haben somit den Krieg zu dem von ihnen gewünschten Zeitpunkt unter Benutzung des willkommenen polnischen Vorwandes vom Raum gebrochen; sie wollen diesen Krieg unter Wirtzung der zur Teilnahme zu zwingenden Neutralen führen; ihr Kriegsziel ist die Vernichtung und Verflavung des Reiches.

Ministerrat in Paris

\* Paris, 20. Jan. (Eigener Drahtbericht.) Am Samstagvormittag fand unter dem Vorsitz des Staatspräsidenten Lebrun eine Beratung des französischen Ministerrates statt. Wie das Kommunique mitteilt, wurde die diplomatische und militärische Lage eingehend besprochen.

Badischer Staatsanzeiger. Folge 10. 21. Januar 1940. Hauptredaktion: Dr. Karl Reußel, Badischer Anzeiger und Coel vom Dienst: Dr. Georg Bringer, Verantwortlich für Politik: Dr. Karl Reußel, für politische und allgemeine Nachrichten: Dr. Georg Bringer, für Kultur und Unterhaltung: Dr. Günther Böhm, für Wirtschaftsnachrichten aus dem Gau: Friedrich Karl Haas, für allgemeine Nachrichten aus Baden und Badenvereinen: Robert Haas, für Lokales: Max Böhm, für Sport: Fred Beck, für Wetter: Dr. Oskar Heins, für Badenvereine: Dr. Günther Böhm, für Badenvereine: Dr. Günther Böhm, für Badenvereine: Dr. Günther Böhm.

Die gegenwärtigen Einschränkungen im Bahnverkehr ermöglichen nicht immer einen pünktlichen Eingang unserer Zeitungen bei der Abholpostanstalt. Wir bitten unsere verehrlichen Postleier, diesen nur vorübergehenden Verhältnissen Rechnung zu tragen und sich beim Ausbleiben einer Zeitung zunächst an das zuständige Postamt zu wenden.



# Wüste Hecke schon in der Schule

## Die seelische Vergiftung der französischen Jugend / Von Friedrich Roth

Ich war nach Paris gefahren, um die Metropole Frankreichs aus eigener Anschauung kennen zu lernen. Stand also im Hofe des Invalidendomes, wo sojagelagert als heroische Staffage vor dem Grabe Napoleons Kriegstrophäen, deutsche Geißel aus dem Weltkrieg, aufgestellt sind.

In Betrachtung einer leichten Feldkanone, meiner Waffe, verfunken, bemerkte ich plötzlich zwei Männer hinter mir; sie mußten durch meine halbblau gefundene Zwielparade auf mich aufmerksam geworden sein und mich als Deutschen erkannt haben. Jedenfalls trat der eine näher: „Vous êtes allemand?“ — „Oui, monsieur!“ — „Sprechen wir deutsch?“ fuhr der Fremde fort, und es war offenbar, daß er sich hier in Paris und angeht der „Kriegsbeute“ gerne mit einem Gegner von ebendem unterhielt, gemäß nicht zuletzt, um einige kleine Triumphe zu feiern. Während der andere etwas abseits blieb, sprachen wir beiden nun hin und her. Ich selbst ließ mich gerne auf eine grundsätzliche Auseinandersetzung ein, gab sie mir doch Gelegenheit, die Meinung eines alten Mannes nach eingeweihten Franzosen zu erfahren. Mit meiner Meinung hielt ich keineswegs zurück, wenn ich auch in dem

durchgeführt hat, ihrem Volke einzureden mußte, der Krieg gegen das friedliebende, aufbauwillige Deutschland sei eine Notwendigkeit, weil Deutschland unter Führung Adolf Hitlers der Angreifer sei, weil das nationalsozialistische Deutschland den Krieg um des Krieges willen wolle, so sollen hier doch einige Beispiele französischer Schulhebe gegeben werden, die wie gefagt nicht aus den Jahren seit 1933, sondern aus der Zeit vorher stammen, in der ja bei uns keine nationale Regierung, sondern das von den Franzosen 1918 protegierte Verräterregiment am Ruder war.

Im allgemeinen kann man sagen, daß die französische Schule die unmensliche, ja verbrecherische Ententepropaganda während des Weltkrieges in ihre Bücher übernommen hat.

Die angeblichen deutschen Kriegsverbrechen, die „Atrocités Allemandes“ spielen hierbei die Hauptrolle. In M. Fourniers „Les lectures des Petits“ heißt es: „Als wir in unseren Bänken saßen, ging die Türe auf. Ein junger Belgier aus Dinant trat ein. Dem armen Kleinen, dessen Mutter zu uns geflüchtet war, waren beide Hände abgehauen; so hatten ihn die Deutschen zugerichtet. Sie haben auch seinen Vater, seinen Bruder und seine Schwester umgebracht.“ — Also die schreckliche Fabel von den abgehauenen Kinderhänden! Was bedeutet gegen die Macht dieser irrtümlichen Dab- und Fehlerziehung die Zeugnisse derjenigen jungen Franzosen, die damals im besetzten Gebiet die Humanität und Menschlichkeit der deutschen Soldaten kennen gelernt haben? Wo indes die Sache hinaus will, zeigt deutlich das andere Beispiel in dem Buch „Pour notre France“ desjenigen Verfassers, „Le verre d'eau“, heißt die „Dichtung“ von A. Ricard, Mitglied der Academie française und hat folgenden Inhalt: Ein deutscher Leutnant (bourreau prussien = dreuhilber Henker) befiehlt 15 Vergeltung zu erteilen. Ein schwer verwundeter französischer Soldat streckt, um dies zu verhindern, den Deutschen mit seinen letzten Kräften nieder. Man wird ihn dafür fälligen. Doch ohnehin im Sterben, verlangt er nach einem Glas Wasser. Ein Knabe aus dem Dorf bringt ihm das. Ein hinaufkommender deutscher Hauptmann will nun den Jungen gleichfalls umbringen lassen, bestimmt sich aber und veranlaßt, wenn er ihm das Leben spare, daß der Knabe dem Verwundeten den Franzosen geben solle. Doch der Knabe rächt seine Handlung und schießt dem deutschen Hauptmann die Kugel ins Herz. „La gloire est illustrée la légende romaine.“ „Dein Ruhm, er wäre römischer Taten würdig!“

Man vergleiche dagegen die Konzilianz und Verlöblichkeit unserer Vorkämpfer! Dem



Hier wird ein Knabe, der aus Spaß mit dem Holzgewehr auf vorbeimarschierende deutsche Soldaten anlegt, niedergeschossen. Deutsche Soldaten als „Kindermörder“ — das scheint den Franzosen der richtige Stoff für Kinderbilderbücher.

deutschen Volke hat man vor 1918 in unzähligen Flugblättern und durch andere Mittel der Feindpropaganda vorgemacht, es könne einen gerechten Frieden geben, es brauche nur die Hohenzollern fortzulassen. „Republik bedeutet Frieden.“ Da mutet es denn doch seltsam an, wenn in der französischen Schulpropaganda der Nachkriegszeit der Kaiser und die Kaiserin als Kinderfresser benannt werden. Ein Bild zeigt einen Schwarm mit Bajonett, Wilhelm den Zweiten und andere, aber auch Hindenburg. „Je les embrocherai avec bonne bajonnette!“ ruft der Kaiser lachend aus. Da doch aber nun Deutschland kein Kaiserreich mehr war, konnte solche Feindpropaganda nur gegen das deutsche Volk gerichtet sein. Und sie war und ist es auch; wir wissen es ja nachgerade. Sie sollen doch heute nicht lachen, sie liebten das Volk und haßten nur die Führer. Damit haben diese Schwinder schon einmal ihr Geschäft gemacht.

Sie haßen das deutsche Volk bis ans Mark und haßen selbstverständlich jeden Führer, der dieses Volk einig, wohlwollend und zum Abwehrkampf stark macht.

Wozu haben Sie denn in den Jahren seit 1918 die französische Jugend vergiftet? Daß man vielleicht bei uns gar in Bilderbüchern auf Frankreich schimpfen sehen? An aufrichtigem Veröbnungswillen war vielmehr alles un-

terbunden, was irgendwie zur Revanche auffordern und drüben verlegen könne. Dort aber, beim „Sieger“, haben selbst Generale zu Bilderbüchern und Geschichtsbüchern Widmungen gegeben. In „La Grande Guerre racontée à quatre petits Français“ ist Marschall Fochs Bild zu finden und seine Handschrift: „La jeunesse représente l'avenir de la France.“ „Die Jugend ist die Zukunft Frankreichs!“ Gegen Deutschland natürlich, gegen das deutsche Volk, wenn es jemals wieder erstarren, jemals wieder seine Lebensrechte anmelden sollte, die man den „boches, den barbares, brutes, chacals“ absperrt. Denn das französische Volk ist das Gottbesandete, helle, frische, das deutsche ist von minderwertiger Rasse. Man schaute nicht einmal davor zurück, das Gesicht der Jugend eines Volkes, das einen Goethe, Schiller, Bach, Beethoven hat, das das erfindungsreichste, tüchtigste und tapferste der Welt ist, in freudloser Verzerrung zu zeichnen. Der Veler betraute sich Fritz (den Deutschen) und Jacques (den Franzosen) im Kinderlebensbuch „La grande lute de Jacques le Français et Fritz le Boche.“ Jacques hat natürlich alle vortrefflichen Eigenschaften, der deutsche Junge aber ist ein müßiger, krimineller Kerl. Was da nicht den deutschen Müttern die Hornröhre ins Gesicht stecken! Und hätten nicht jene drüben vor Scham verzagen müssen, als sie sahen, wie ihren Kindern der häßliche Satian Schulmeister war! Welch ein entsetzliches fadäntliches Wirken auf junge Seelen in folgendem Gedicht:

„Rein Mitleid im Herzen für die Boches, für die Vöckes, für die Franzenshänder, für die Kindermörder! Niemand dürfen mehr die Räuber ungeschuldiges Blut vergießen. Herans die Bajonette! Die Schlacht sei uns ein Fest.“

Schlägt den Bauch Den verfluchten Henker, Den infamen Schweinen! Wenn der Polku ermacht, Dann rötet sich die Erde, Vom Blut erschlagener Feinde.

Heil euch, ihr tapferen Soldaten, Die ihr treu eure Pflicht erfüllt. An unserer Seite! Im Graben Stehen unsere Freunde und Brüder, Wie werden wir uns freuen, Den feigen Boche zu schlachten.“

Wir geben gerne zu, daß ein Teil der Schul- und Kinderliteratur drüben sich freilich von derartigen verantwortungslosen Madenschäften. Und es läßt nicht ganz an der Menschlichkeit französischer Erzieher verweisen, wenn man dieser Tage hört, daß in Nordfrankreich etliche Lehrer verhaftet wurden, weil sie die Katastrophopolitik Daladiers nicht mitmachen wollen. Wie dem aber sei, es wäre in der Geschichte der beiden Völker endlich Zeit, daß ein Wandel eintreffe. Jahrhundertelange haben gerade wir hier am Oberrhein fürchterlich zu leiden gehabt unter dem Wahnsinn französischer Chauvinisten. Ein muß nun ein Halt geboten werden. Und wir befreien damit die besseren französischen Elemente von ihren etagen Verhebern und Verderbern, Schurken und Verführern, Juden und Judenweibern.

Zwei Kriege nacheinander haben die Deutschen nie verloren. Auf ein Ab folate immer ein Auf, auf Jena folate Leipzig. Mit dielem Hinweis habe ich mich schon damals warnend von meinem Partner im Invalidendom zu Paris verabschiedet.

## Die Besatzung eines Aufklärers berichtet: Von englischer Flugzeugfalle angegriffen

### Im Feuer „harmloser“ Fischer — Kampfericht eines Englandfluges

PK-Bericht von Sonderführer Volmann

Kein Tag vergeht, daß unsere tapferen Flieger nicht draußen über den Wogen der Nordsee von den Inseln Friedlands bis weit hinauf zu den schottischen Felsenküsten. Alle haben mit teil daran, daß Englands Vorkriegsflotte zur See in diesem Raum mehr als zweifelhafte ist und daß seine angeblich so überlegene Flotte sich ängstlich verzieht. Vorkriegsboote, Wachtschiffe, bewaffnete Handelsdampfer sind heute wichtige Mittel englischer Seefriedführung geworden, ganz abgesehen von den verschiedenen getarnten U-Booten und selbst verankerten Minenschildern, die den Briten selbst und ebenso den Neutralen sehr viel Sorgen bereiten.

### Ein Englandflug ist kein Kinderpiel

Unsere Aufklärer wissen davon zu berichten, nicht nur von siegreichen Kämpfen mit englischen Jägern, von erfolgreichen Angriffen auf die mit klarer schwer besetzten Schiffe und Vorkriegsboote, sondern auch vom Kampf gegen Sturm, Nebel und Kälte und selbst vom Wingen gegen die Wellen der Nordsee. Tag ein und tag aus brausen die grauen Adler dahin, angreifslustig, kampfbereit und entschlossen zu jedem Einsatz von Maschine und Mann. Ihre Kraft und Stärke ist der Wille zum Sieg, für dem Feinde überlegenes Können und unübertreffliche deutsche Fertigkeit. Aus allen Erzählungen unserer Flieger hört man das immer wieder heraus.

So auch aus dem kurzen Bericht, den kürzlich die Besatzungsmitglieder eines deutschen Aufklärers gaben. U. a. heißt es darin:

Aus der Höhe stießen wir auf die Boote herab, die wir urprünglich als harmlose Fischerkutter antraten. Scheinbar holten sie Netze ein und kümmernten sich ganz nicht um uns. Von einigen Booten mußte man uns mit weißen und blauen Luchern zu. Gerade wollten wir ab-

brechen, als wir heftiges Feuer erhielten. Die harmlosen Fischer entpuppten sich plötzlich als eine

### englische Flugzeugfalle gemeinster Art

Treffer im rechten Tragde und in der rechten Motorenkammer zwangen uns leider zum schleunigen Rückflug, denn die Maschine war nicht mehr in Ordnung.

Swar gewannen wir anfänglich noch einige tausend Meter Höhe, mußten dann aber weichen, um zu versuchen, unsere Schäden so anzubessern, daß wir den Heimatflughafen erreichen. Die See war zu unterm Glück einigermaßen ruhig. Der Funke bautele trotz seiner Fleischwunde am Oberarmel an seinen Geräten, während wir uns um den Motor und besonders das Leitwerk bemühten, das über zugerichtet war.

Zweimal sahen wir schwarze Rauchwolken am Horizont. Dann kam die Nacht und mit ihr eine sehr rauhe See. Wir hatten Treibanker ausgemworfen, um einigermaßen ruhig zu liegen. An Schlaf war natürlich nicht zu denken. So hielten wir Ausschau nach U-Booten und nach Jägern.

Bei Tageslicht arbeitete wir weiter. Plötzlich meldete Unteroffizier M. etwa

### 20 Meter voraus eine treibende Mine

Es war ein mächtiger grüngerauer Ball, der zu zwei Dritteln im Wasser lag und sich schnell auf uns zu bewegte. Mit dem Fuß stieß und drückte der Unteroffizier sie an uns vorbei. In diesen Sekunden wagte kaum einer zu atmen. Pflanzlich kam er wieder herauf und lachte, als wir ihm die Hände schüttelten.

Gegen Mittag umflogen uns deutsche Staffas und gaben Antwort auf unser Signal. Nach Minuten später liegen wir an Bord des Flugführungsbootes, das uns und ebenso unsere Maschine heim an die deutsche Küste brachte.

Ein kurzer, knapper Bericht, aber er zeigt, aus welchem Holz unsere Flieger geschnitten sind.



Mit solchen Bildern will man den Schulkindern die Minderwertigkeit der Deutschen eintrichtern

sonst kostbar Gesicht meines Gegenüber zeitweise gefährliches Augenfeuer aufblitzen ließ.

Es stellte sich zunächst heraus, daß jener gleich mir Kritiker war und daß wir uns sogar einmal bei Sommerpa gegenübergelegen haben mußten. Er ließ dem deutschen Soldaten keine Widerfahrungen, wollte damit aber nur demonstrieren, daß dem französischen Soldaten als dem Sieger demnach größere Ehre gebühre. Dem Sieger! — Ich vermaßte mich ganz energisch dagegen mit dem Hinweis, daß es nahezu der ganzen Welt zur Mithilfe bedürft habe, um einen Scheinieg herbeizuführen, und daß auch dieser nicht zustande gekommen wäre, hätten sich die Deutschen nicht durch das schmähliche Friedensversprechen der Feinde betören lassen. Das eben sei es, und es sei einerlei, wie der Sieg zustande gekommen wäre, jedenfalls, ich möge erlauben, zeuge dieser von der größten Ueberlegenheit des Geistes, und da nun endlich auch die Hegemonie der Macht, die Vorkriegsflotte Frankreichs hergestellt sei, würde man Sorge tragen, diesen Zustand zu vereinigen; dies aber könne man, wenn man schon der Jugend das Bewußtsein des Vorrangs und Vorrachts und des — Haßes gegen die teutonische Barbare einimpfe. Ich möge verzeihen, wenn er so sachlich rede.

Damit piff er seinen Jungen herbei, der sich inmitten im Sonnenlicht das Verlangen machte, auf einem alten Wanderfaher seine Ausfahrten zu veranstalten, griff in dessen Schuttlücke, zog ein Schulbuch hervor, schlug es auf und reichte es mir her. Ich sah zu meinem lebhaften Erstaunen ein Bild, wie ein französischer Knabe aus einer spielenden Gruppe heraus von deutschen Soldaten erschossen wurde. Als ich das Buch aufschlug und auf die Ungeheuerlichkeit solcher Darstellung und auch auf die feldische Gefahr für die Jugend einer so viel gerühmten Kulturart hinwies, lächelte mein Gewährsmann nur, und es stand ein seltsamer Zwielpakt, fast eine leise Wehmut, in diesem dunkeläugigen Gesicht, so daß ich jetzt erst recht nicht wußte, ob seine vorhin so abrupt vorgebrachte Meinung auch wirklich seine eigene war, oder ob er nicht vielmehr insgeheim jene Ehre in seinem Vaterland verdammt, deren historisches Stigma die empfe Unterjodung des deutschen Nachbarvolkes bedeutete. Ich drang nicht weiter in ihn, nahm mir aber vor, der französischen Schulpropaganda etwas weiter nachzuforschen.

Es war in jenen Jahren, als unser armes deutsches Vaterland immer heilloser unter dem Ausbeutendat von Versailles litt, als Arbeitslosigkeit, Krankheit, innerer Unfriede unser Volk verzeigte, als Apokalypse aufstanden, die in hysterischer, freudloser Selbstaufgabe und Verzweiflung für noch tiefere Unterwerfung unter das Joch der Gegner und von einem herbeizuführenden glückseligen Panuropa saßen. In französischen Schul-, ja Bilderbüchern für die Allerkleinsten wurde indes der Haß gefät, daß gegen ein demitleidenswertes niedergeworrenes Volk, dessen eigene Herdenben verabschieden waren.

Da aber heute drüben bei unseren weislichen Nachbarn jene verbrecherische Kriegstreiberclique sich immer mehr

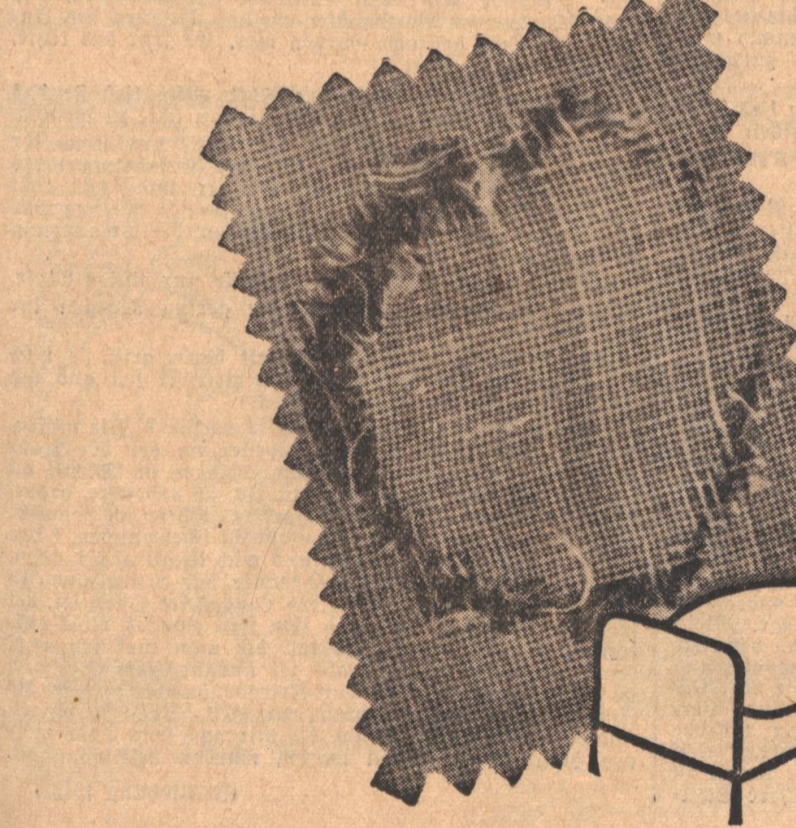
# Rätselfhafte Spuren...!?

Wenn Sie eines Tages in Ihrer Wäsche solch ein kreisrundes Loch entdecken, dann werden Sie kaum vermuten, daß es durch eine harmlose Arzneiflasche entstand. Manche Medizin enthält nämlich genebezerstörende Bestandteile. Laufen an der Flasche einige Tropfen herunter — dann ist ein Loch in der Decke die notwendige folge und den Schaden trägt die Hausfrau! Wissen Sie aber auch, daß es noch andere, gefährlichere Feinde der Wäsche gibt?

Der Kalkgehalt des harten Wassers 3. B. vernichtet nicht nur Seife, sondern lagert sich auch im Gewebe ab und macht es hart, spröde und brüchig. Man kann diesen Feind der Wäsche jedoch unschädlich machen, wenn man stets 30 Minuten vor Bereitung der Waschlauge einige handvoll Senko Bleich-Soda im Waschwasser verrührt. Dadurch wird das Wasser weich, das Waschmittel wird voll ausgenutzt und ... die Wäsche gelohnt.

Wäschechäden verhüten ist volkswirtschaftliche Pflicht!

Gutschein  
Jede Hausfrau, die an der Erhaltung ihrer Wäschechäden interessiert ist, erhält das aufblühende Gutschein-Wäschechaden - wie sie entstehen - und wie man sie durch Senko gegen Einfindung dieses Gutscheinsohlenlos und postalisch zugestellt.  
Name: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_  
Straße: \_\_\_\_\_  
Abfinden an:  
Senkel & Cie. A.G., Düsseldorf









Am Schorsch sei Feldpostbrief:

Kalte Nasehölzer!

Mei Lieb, gütz Bäbele! Ebe qualmt de Kofzofe...

Unerreichte Ungegend hamme mer noch gawöhnt: Dös malefizige Kartespiel...

Alleweil funktelt ganz glückselig ums Ohrleppel. An meine Nasehölzer...

Was meinst denn zu de politischem Tag? D' Negeschirm-Engländer...

Aus dem Albtal

Aus der Albtalpfote Ettlingen

Die Kaninchen- und Produktionschau im Darmstädter Hof...

Familiennachrichten Geburten: Gertrud Doris Berg, Ettlingen...

Tangenteinbach, 20. Jan. (Silmvorfahrt) Mit dem Film 'Weberregiment'...

Pforzheimer Allerlei

Tagung der Politischen Leiter

r. Pforzheim, 20. Jan. Im stimmungsvollen Feiertag...

Die Ortsgruppe Besoldspitz hatte ihre erste Mitgleiterversammlung...

Die Ortsgruppe Walbera versammelte ihre Mitglieder im neuen Feiertag...

Forchheim bekennt sich zum Führer

Die Politischen Leiter von Forchheim fanden sich dieser Tage...

(Stadtesamtsnachrichten) Im Jahre 1939 wurden verzeichnet: 45 Geburten, 38 Ehehichlungen...

gegengesehen, wenn wir alle unsere Pflicht tun. Im zweiten Teil...

Die Mäterschule beginnt am 25. Januar, nachmittags, einen Kochkurs...

Erleichterungen im Verkehrsweesen Der Polizeidirektor hat bei dem jetzt eingeschränkten...

Zwei kleinere Brände in der Stadt, der eine in der Hofanlage eines Hauses...

Ein Tankwagen im Schaufenster Der Fenster eines Petroleum-Tankwagens mußte beim Einbiegen...

Wasser sparen! Da die Wasserleitung vom Pumpwerk Miesern gegenwärtig...

Die Schi-Kreisvereine in Wildbad die letzten Sonntag nicht abgehalten werden konnten...

übermittelt ihm auch hiermit die besten Wünsche in der Hoffnung...

e. Neudorfshaus, 20. Jan. (Ernennung) Lehrer Wilhelm Erhardt...

a. Ruckheim, 20. Jan. (Werbeversammlung) Wir machen die Einwohnerschaft...

(Geburtsstunde) Die Mitbürgerin Hermine Sager...

Guter Fang der Kriminalpolizei

Die Kriminalpolizei Karlsruhe verhaftete auf frischer Tat einen jungen 24 Jahre alten Mann...

Mehr Selbstdisziplin

bei den Kohlenbestellungen

Der Badische Finanz- und Wirtschaftsminister hatte im Interesse einer einheitlichen und zurechnenden Versorgung...

Kohlen sind in vollkommen ausreichender Menge vorhanden. Die jetzt getroffenen Maßnahmen...

W.B.W.-Werkscheine bis Ende Februar gültig

Die Werkscheine des Kriegswinterhilfsmerkes Serie I, deren Gültigkeit bis zum 31. Januar 1940 verlängert...

Demnach müssen die Betreuten diese Scheine bis zum 29. Februar 1940 bei den Einzelhändlern...

Drei Eier bis Monatsende

In der Zeit vom 22. bis 25. Januar erhält jeder Versorgungsberechtigte auf den Abchnitt a für Eier der Reichskarte...

Bei Kopfschmerz, Migräne, Neuralgie helfen schnell die bewährten Dolormin-Cachets

Reisezugdienst weiter eingeschränkt

Mit Rücksicht auf die wieder eingebrachte außerordentliche Kälte...

Annahme von Expressgut eingeschränkt

Wegen Einschränkung des Reisezugverkehrs wird bis auf weiteres mit sofortiger Wirkung...

Heute W.B.W.-Konzert in Durlach

Heute nachmittags, 3 Uhr, findet in der Festhalle in Karlsruhe-Durlach...

Der Sonntag im Staatstheater

Heute vormittags, um 11 Uhr, wird ein W.B.W.-Konzert stattfinden...

Rundfunk-Programm des Tages

Table with 2 columns: Time and Program Name. Includes items like '6.00 Frühkonzert', '7.00 Nachrichten', '8.00 Bauer der Luft'.

Wortes Pfündig und 'Wimmer von Bonaventura'

Advertisement for 'Wortes Pfündig' and 'Wimmer von Bonaventura' featuring illustrations of people and text about relaxation and entertainment.



Ihre Vermählung geben bekannt  
**BERNHARD GREULICH**  
staatl. gepr. Dentist  
**JOHANNA GREULICH**  
geb. Mast  
KARLSRUHE, 21. Januar 1940  
z. Zt. im Felde Trauung 15 Uhr St. Stefan Waldstraße 60

Ihre Vermählung geben bekannt  
**EMIL HAUSER**  
Verw.-Insp., z. Zt. im Felde  
**MARGARETE HAUSER**  
geb. Egenberger  
Trauung am 22. Januar 1940 in Villingen/Schwarzw.  
Villingen Vöhrenbacherstr. 14  
Karlsruhe Franz-Abt-Str. 20

**Heirat**  
Witwe, Mitte 40, intelligent, mittl. St., nur, nette Hausfrau, lang. Jahre als Lehrerin, bis zu 55 Jahren, Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**„Der Führer“ Gottesdienst-Anzeiger**  
das Blatt des Erfolges!  
Unerricht  
**Seminar für Frauenbildung**  
Kempfenhausen b. Starnberg a. See (Staatlich anerkannt)  
1. Kindergärtnerinnen- und Hortnerinnen-Seminar  
2. Kinderpflegerinnen- und Haushaltungsschule  
Beginn der neuen Kurse April.  
Sehr schöne Lage am See, Prospekt auf Wunsch. Boots- und Badehaus.

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Hans Schlimm**  
**Trudel Schlimm**  
geb. Bühler  
Karlsruhe-Hagsfeld, 20. Januar 1940  
Karlsruher Str. 41

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Herbert Karber**  
**Paula Karber**  
geb. Mannuß  
20. Januar 1940  
Neuhaus-Böhmen  
Karlsruhe

**Heirat**  
Geb. Witwe, 56 J., sehr liebensw., gut mütterlich, möchte lieb. älter. Herrn kennen lernen zwecks bald. Heirat. Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**Leichen-Transporte** von und nach auswärts  
mit modernen Leichen-Spezial-Autos - Ausgrabungen  
**Friedrich Dietz, Karlsruhe, Robert-Wagner-Allee 22**  
TELEFON 5758  
Mittwoch-Gelegenheit für Angehörige  
la Referenzen vom In- und Ausland 5758

Als Vermählte grüßen  
**Hermann Naumann**  
z. Zt. im Felde  
**Elsa Naumann**  
geb. Gerlinger  
KARLSRUHE, den 20. Januar 1940  
Rheinstraße 37

Ihre Vermählung geben bekannt  
**Kurt Fegert und Frau Friedel**  
geb. Rapp  
z. Zt. Landesfrauenklinik

**Witwe**  
48 Jahre, mit gem. Verm., in l. lieber, aufsch., sucht Heirat. Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**Todes-Anzeige**  
Rasch und unerwartet wurde unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager, Onkel und Bruder (11032)  
**Max Stober**  
Weichenwirt  
am 18. Januar aus unserer Mitte gerissen.  
Karlsruhe, den 20. Januar 1940.  
Rankestraße 10.  
In tiefer Trauer:  
**Familie Willy Gögely.**  
Die Beerdigung findet am Montag, den 22. Januar, um 11.30 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt.

Als Verlobte grüßen  
**Hedwig Vogel**  
**Karl Kehrer**  
Gefr. in einem Artl.-Regt.  
KARLSRUHE Winterstr. 7  
KEHL a. Rh. z. Zt. im Felde

**Ullrich OTTO**  
Geigenbaumeister Zirkel 17  
wieder ZURÜCK

**Todes-Anzeige**  
Unser lieber Vater, Bruder, Großvater, Schwiegervater, Schwager, Onkel und Freund  
**Georg Müller**  
Oberpostsekretär a. D.  
hat uns am 16. Januar 1940 nach kurzer, schwerer Krankheit für immer verlassen.  
Karlsruhe, den 20. Januar 1940.  
Namens der Hinterbliebenen:  
**Ludwig Müller**  
Postamtmann in Graz.

**Todes-Anzeige**  
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden meines Mannes, meiner Kinder treuerstehender Vater (11029)  
**Alois Staub**  
Straßenbahnschaffner  
gefallen am 16. Januar 1940 im Westen, sage ich allen, die mir in meinem tiefen Leid zur Seite standen, innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Heuß, den Politischen Leitern und den Beamten und Kameraden der städtischen Werke und Straßenbahn.  
Luise Staub, geb. Wolf  
nebst Kinder Helmut und Gisela.

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Anni Härle**  
**Otto Merkle**  
Karlsruhe, den 21. Januar 1940

**Blondine**  
19 J., groß u. schl., eine, sehr hübsch, mit schön. Aussehen u. warmem, weiblich. Wesen, möchte Heirat. Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**Witwe**  
48 Jahre, mit gem. Verm., in l. lieber, aufsch., sucht Heirat. Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**Todes-Anzeige**  
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Bruder und Onkel (11021)  
**Gustav Link**  
Sonnemwirt  
heute mittag 12 Uhr sanft entschlafen ist.  
Grünwettersbach, den 20. Januar 1940.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
Emma Link, geb. Kappler.  
Die Beerdigung findet am Montag, den 22. Januar, nachmittags 14.30 Uhr, in Grünwettersbach statt.

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Hilde Nicolaus**  
**Werner Lange**  
Grünwinkel Mahlbörsstr. 38  
z. Zt. im Felde

**Blondine**  
19 J., groß u. schl., eine, sehr hübsch, mit schön. Aussehen u. warmem, weiblich. Wesen, möchte Heirat. Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**Witwe**  
48 Jahre, mit gem. Verm., in l. lieber, aufsch., sucht Heirat. Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**Todes-Anzeige**  
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Bruder und Onkel (11021)  
**Gustav Link**  
Sonnemwirt  
heute mittag 12 Uhr sanft entschlafen ist.  
Grünwettersbach, den 20. Januar 1940.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
Emma Link, geb. Kappler.  
Die Beerdigung findet am Montag, den 22. Januar, nachmittags 14.30 Uhr, in Grünwettersbach statt.

Als Verlobte grüßen  
**Hilde Schäfer**  
**Erwin Rummel**  
Unteroffizier  
21. Januar 1940  
Wolfsartswald Ettligen

**Blondine**  
19 J., groß u. schl., eine, sehr hübsch, mit schön. Aussehen u. warmem, weiblich. Wesen, möchte Heirat. Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**Witwe**  
48 Jahre, mit gem. Verm., in l. lieber, aufsch., sucht Heirat. Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**Todes-Anzeige**  
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Bruder und Onkel (11021)  
**Gustav Link**  
Sonnemwirt  
heute mittag 12 Uhr sanft entschlafen ist.  
Grünwettersbach, den 20. Januar 1940.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
Emma Link, geb. Kappler.  
Die Beerdigung findet am Montag, den 22. Januar, nachmittags 14.30 Uhr, in Grünwettersbach statt.

Als Verlobte grüßen  
**RESI SCHERER**  
**KARL HEINZ KOBER**  
21. Januar 1940  
KARLSRUHE, Sofienstr. 1 SEESTADT-WISMAR

**Blondine**  
19 J., groß u. schl., eine, sehr hübsch, mit schön. Aussehen u. warmem, weiblich. Wesen, möchte Heirat. Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**Witwe**  
48 Jahre, mit gem. Verm., in l. lieber, aufsch., sucht Heirat. Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**Todes-Anzeige**  
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Bruder und Onkel (11021)  
**Gustav Link**  
Sonnemwirt  
heute mittag 12 Uhr sanft entschlafen ist.  
Grünwettersbach, den 20. Januar 1940.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
Emma Link, geb. Kappler.  
Die Beerdigung findet am Montag, den 22. Januar, nachmittags 14.30 Uhr, in Grünwettersbach statt.

Wir haben uns verlobt  
**Elisabeth Finger**  
**Willi Hofmann**  
KARLSRUHE Meldingerstr. 4  
KARLSRUHE z. Zt. im Felde  
Im Januar 1940

**Blondine**  
19 J., groß u. schl., eine, sehr hübsch, mit schön. Aussehen u. warmem, weiblich. Wesen, möchte Heirat. Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**Witwe**  
48 Jahre, mit gem. Verm., in l. lieber, aufsch., sucht Heirat. Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**Todes-Anzeige**  
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Bruder und Onkel (11021)  
**Gustav Link**  
Sonnemwirt  
heute mittag 12 Uhr sanft entschlafen ist.  
Grünwettersbach, den 20. Januar 1940.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
Emma Link, geb. Kappler.  
Die Beerdigung findet am Montag, den 22. Januar, nachmittags 14.30 Uhr, in Grünwettersbach statt.

**Heirat**  
Schöne, hoch, schwarzbraun. Haare, 32 Jahre alt, vernünftig, intelligent, möchte Heirat. Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**Blondine**  
19 J., groß u. schl., eine, sehr hübsch, mit schön. Aussehen u. warmem, weiblich. Wesen, möchte Heirat. Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**Witwe**  
48 Jahre, mit gem. Verm., in l. lieber, aufsch., sucht Heirat. Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**Todes-Anzeige**  
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Bruder und Onkel (11021)  
**Gustav Link**  
Sonnemwirt  
heute mittag 12 Uhr sanft entschlafen ist.  
Grünwettersbach, den 20. Januar 1940.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
Emma Link, geb. Kappler.  
Die Beerdigung findet am Montag, den 22. Januar, nachmittags 14.30 Uhr, in Grünwettersbach statt.

**Geschäftsmann**  
Witwe, Mitte 40, intelligent, mittl. St., nur, nette Hausfrau, lang. Jahre als Lehrerin, bis zu 55 Jahren, Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**Blondine**  
19 J., groß u. schl., eine, sehr hübsch, mit schön. Aussehen u. warmem, weiblich. Wesen, möchte Heirat. Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**Witwe**  
48 Jahre, mit gem. Verm., in l. lieber, aufsch., sucht Heirat. Aufsch. mit Bild unter 1000 an den Führer-Verlag.

**Todes-Anzeige**  
Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß mein lieber Gatte, unser Vater, Bruder und Onkel (11021)  
**Gustav Link**  
Sonnemwirt  
heute mittag 12 Uhr sanft entschlafen ist.  
Grünwettersbach, den 20. Januar 1940.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
Emma Link, geb. Kappler.  
Die Beerdigung findet am Montag, den 22. Januar, nachmittags 14.30 Uhr, in Grünwettersbach statt.

**NACHRUUF**  
Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied am Freitag, den 19. Januar 1940, unerwartet unser lieber Kamerad (11025)  
**Kammermusiker Lorenz Kessler**  
Der Verstorbene hat sich als Mitglied der Bad. Staatskapelle große Verdienste um das Bad. Staatstheater erworben und sich als stellvertretender Betriebsobmann zu jeder Zeit für seine Berufs- und Arbeitskameraden eingesetzt, denen er stets ein vorbildlicher Kamerad gewesen ist.  
Die Betriebsführung und die gesamte Gefolgschaft verlieren in ihm einen wertvollen Mitarbeiter, dessen Andenken sie jederzeit in Ehren halten werden.  
**Generaldirektion und Gefolgschaft des Bad. Staatstheaters Karlsruhe**  
Die Einschäuerung findet am Dienstag, den 23. Januar, 12 Uhr, im Krematorium statt.

Unser lieber Kamerad (11025)  
**Kammermusiker Lorenz Kessler**  
stellvertretender Betriebsobmann des Bad. Staatstheaters  
Im Alter von 47 Jahren.  
Der Verstorbene hat sich bei der Machtübernahme und der damit verbundenen Umstellung des Bad. Staatstheaters besonders große Verdienste erworben und als Mitglied der Bad. Staatskapelle Hervorragendes geleistet. (11025)  
Die gesamte Gefolgschaft des Bad. Staatstheaters verliert in ihm einen jederzeit treuen und einsatzbereiten Freund und Kameraden, dem sie immer ein ehrenvolles Andenken bewahren wird.  
**Der Betriebsobmann des Bad. Staatstheaters Karlsruhe Fritz Becker**

**Danksagung.**  
Anlässlich des Hinscheidens meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Schwiegervaters, Bruders, Schwagers und Onkels (11019)  
**Karl Friedrich Nagel**  
Gend.-Kommissär a. D.  
danke ich für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme. Besonderen Dank für die vielen Blumen- u. Kranzspenden, für die trostreichen Worte des Seelsorgers und den erhebenden Gesang des Kirchenchors. Auch herzlichen Dank für die zahlreiche Beteiligung der Gendamerie, der Polizei-Kameradschaft und des Militärvereins.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Frau Lisette Nagel, geb. Müller.**

**Danksagung**  
Für alle liebe Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Großvaters, Schwagers und Onkels (11051)  
Herr  
**Otto Hofstetter**  
städt. Beauftragter i. R.  
sei auf diesem Wege herzlich gedankt.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
Anna Hofstetter Wtw., geb. Leibbrand  
Irmgard Winter Wtw., geb. Hofstetter  
Erika Hofstetter, Hauptlehrerin  
Enkel Klaus und Ellen.  
Zur Zeit Pforzheim, Erbprinzenstr. 18.  
St. Annahelm.

**Danksagung**  
Für alle liebe Anteilnahme beim Heimgang meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Großvaters, Schwagers und Onkels (11051)  
Herr  
**Otto Hofstetter**  
städt. Beauftragter i. R.  
sei auf diesem Wege herzlich gedankt.  
Im Namen der Hinterbliebenen:  
Anna Hofstetter Wtw., geb. Leibbrand  
Irmgard Winter Wtw., geb. Hofstetter  
Erika Hofstetter, Hauptlehrerin  
Enkel Klaus und Ellen.  
Zur Zeit Pforzheim, Erbprinzenstr. 18.  
St. Annahelm.







Stellengesuche

Männlich
Buchhalter
Wirtschaftl. selbständige Kraft...

Jünger Kaufmann
16 Jahre alt, mit Mittel u. Span...

Erprobter Kraftfahrer
28, 31, 34 Monate am Best...

Kaufmännische
Cheffstelle
In mittlerem Betrieb in dem...

Detonatore und Platinfalter
In der Fabrikation von Deto...

Kraftfahrer
Der Klasse II sucht Stellung für...

Stm. Techniker
Sucht Stellg. (Autob.) vielfältig int...

Beamtin
Sucht Stellg. in der Verwaltung...

Kraftfahrer
Sucht Stellg. in der Verwaltung...

Kraftfahrer
Sucht Stellg. in der Verwaltung...

Kraftfahrer
Sucht Stellg. in der Verwaltung...

Kraftfahrer
Sucht Stellg. in der Verwaltung...

Kraftfahrer
Sucht Stellg. in der Verwaltung...

Perfekte Stenotypistin
Sucht Stellg. in der Verwaltung...

Zu vermieten
2 herrschaftliche
4-Zimmer-Wohnungen

Wurm & Co.
Dauervermietungen, Kaiserstr. 118.

Telefon 216
J. Kratzer's
Möbelpedition

Bahn- und Autotransporte
Umzüge
Lagermöglichkeit in Heidelberg...

Büro-Räume
3 helle, große
Büro Räume

Büro-Räume
2 Büro-Räume
9 Büro-Räume

Büro-Räume
2 Büros
Laden

Büro-Räume
33-Wohnung
Kleinanzeigen

Büro-Räume
2 Büros
Laden

Büro-Räume
33-Wohnung
Kleinanzeigen

Büro-Räume
2 Büros
Laden

Büro-Räume
33-Wohnung
Kleinanzeigen

Büro-Räume
2 Büros
Laden

Büro-Räume
33-Wohnung
Kleinanzeigen

Büro-Räume
2 Büros
Laden

Büro-Räume
33-Wohnung
Kleinanzeigen

Gut möbliert.
Wohnzimmer,
leeres, großes
Schlafzimmer
zu vermieten.

3 Zimmer-
Wohnung
mit allen Bequemlichkeiten...

4 Zimmer-
Wohnung
mit allen Bequemlichkeiten...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

1 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

1 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

Jetzt Aka-Flüss
ins Haus, denn das unfreundliche Wetter...

3 Zimmer-
Wohnung
mit allen Bequemlichkeiten...

4 Zimmer-
Wohnung
mit allen Bequemlichkeiten...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

4 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

Mathystr. 25
6 Zimmer
mit allem Zubehör...

Schöne, sonnige
6 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

4 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

8 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

1-2 Zimmer
mit Küche
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

6 Zimmerwohnung
auf sofort od. später...

Warum husten wir?
Husten entsteht durch
Reizung und Entzündung
der Luftwege.

3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

3-4 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

33-Wohnung
auf sofort od. später...

Haben Sie
ein Zimmer
oder eine
Wohnung
zu vermieten

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...

2-3 Zimmer-
Wohnung
auf sofort od. später...



